

Wissenschaftlicher Roundtable
des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung, DIW Berlin

**Wettbewerbspolitik und geistige Eigentumsrechte:
Konfliktfelder und Chancen**

14. Mai 2007, 10:00 bis 15:00 Uhr
Harnack-Haus der Max-Planck-Gesellschaft, Berlin Dahlem
(www.harnackhaus-berlin.mpg.de)

Eröffnung: Prof. Dr. Georg Meran, Vizepräsident des DIW Berlin (10:00 bis 10:15)

Themenschwerpunkt 1: *Better Regulation. Neue Regulierungsansätze der Europäischen Kommission zum Thema Missbrauch von Marktmacht (10:15 bis 11:15 Uhr)*

Beschreibung: Die Europäische Kommission denkt gegenwärtig über eine Neuinterpretation des Missbrauchsartikels (Art. 82 EG, Missbrauch von Marktmacht) nach. Der Konsumentennutzen rückt zunehmend in den Fokus der Entscheidung, wenn es um einen potenziellen Missbrauch von Marktmacht geht. Während die Kommission jedoch die Maximierung des Konsumentennutzens durch das Sicherstellen eines „funktionierenden Wettbewerbs“ anstrebt, gibt es alternative Theorien, die den größtmöglichen Konsumentennutzen auch in der Situation eines Unternehmens mit großer Marktmacht gewahrt sehen.

Impulsreferate: Prof. Federico Etro, Universität Mailand
Prof. Dennis C. Mueller Ph.D., Universität Wien

Themenschwerpunkt 2: *Wettbewerb oder Regulierung? Innovation und Konsumentennutzen auf Märkten für Standardsoftware (11:15 bis 12:15 Uhr)*

Beschreibung: Welche Konsequenzen hat die Position der Wettbewerbspolitik der Europäischen Kommission für die Regulierung einzelner Märkte? Der Software-Markt besitzt im Vergleich zu anderen Märkten spezifische Eigenschaften. Wie muss eine Regulierungspolitik aussehen, die darauf Rücksicht nimmt und wie sieht die derzeitige Regulierungspolitik aus? Gibt es Parallelen in anderen Gütermärkten?

Impulsreferate: Dr. Antje Bärenß-Henke, Bundeskartellamt
Prof. Dr. Karl Morasch, Universität der Bundeswehr München

Themenschwerpunkt 3: *Die Bedeutung von Eigentumsrechten für Innovationen (13:00 bis 14:00 Uhr)*

Beschreibung: Welche Bedeutung haben Eigentumsrechte für Innovationen? Entstehen diese eher aus dem Wettbewerb heraus, oder muss vielmehr gewährleistet sein, dass Investitionen in F&E auch den entsprechenden Ertrag erwirtschaften? Wie sieht dies auf Standardsoftwaremärkten? Wie auf anderen Märkten?

Impulsreferate: Prof. Dr. Mathias Erlei, Technische Universität Clausthal
Prof. Dr. Ansgar Ohly, Universität Bayreuth

Themenschwerpunkt 4: *Markt und Technik. Berichte aus der Praxis (14:00 bis 15:00 Uhr)*

Beschreibung: Informatiker berichten über die Möglichkeiten und tatsächlichen Grenzen für Regelungsvorschriften im Software-Markt. Beteiligte beziehen Stellung zu den tatsächlichen Auswirkungen der Regulierungsentscheidungen gegenüber Microsoft.

Impulsreferat: Michael Grözinger, National Technology Officer, Microsoft Deutschland GmbH